

REFERIERENDE



Prof. Dr. Johann-Hinrich Claussen, Kulturbeauftragter des Rates der EKD. Zahlreiche Buchveröffentlichungen, zuletzt: Christentum von rechts. Theologische Erkundungen und Kritik (2021) und Über den Takt in der Religion. Fundstücke – Glaubenssachen (2020)



Nisa-Nur Evren, Bündnis Islamischer Gemeinden in Norddeutschland e.V.



Ozan Zakariya Keskinliç, Politikwissenschaftler, Dozent und freier Autor. Tätig an der Alice Salomon Hochschule Berlin, Autor der Bücher „Die Islamdebatte gehört zu Deutschland“ (2019) und Muslimanic. Die Karriere eines Feindbildes (2021).



Maike Lauther-Pohl, Studienleiterin für Gesellschaft und Religion, Evangelische Akademie der Nordkirche



Dr. Sönke Lorberg-Fehring, Referent für den Christlich-Islamischen Dialog am Zentrum für Mission und Ökumene – Nordkirche weltweit und Beauftragter der Nordkirche



Gothart Magaard, Bischof im Sprengel Schleswig und Holstein der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland



Şeyda Sarıçam, stellvertretende Vorsitzende der SCHURA Schleswig-Holstein



Matthias Schmidt, 2. Vorsitzender des islamischen Wissenschafts- und Bildungsinstituts e.V.



Nora Steen, Geschäftsführerin und theologische Leiterin des Christian Jensen Kollegs (CJK) in Breklum

ORGANISATORISCHES

VERANSTALTENDE

Pastorin Maike Lauther-Pohl, Studienleiterin für Gesellschaft und Religion, Evangelische Akademie der Nordkirche

Pastor Dr. Sönke Lorberg-Fehring, Referent für den Christlich-Islamischen Dialog am Zentrum für Mission und Ökumene und Beauftragter der Nordkirche

Pastorin Nora Steen, Theologische Leiterin und Geschäftsführerin des Christian Jensen Kolleg

KOSTEN € 89,- mit Übernachtung im CJK

ZIELGRUPPE Interessierte aus den Bereichen Kirche, Politik, Eine Welt-, Partnerschafts- und entwicklungspolitische Zusammenarbeit

ANMELDUNG

info@christianjensenkolleg.de

VERANSTALTUNGSORT

Christian Jensen Kolleg, Kirchenstraße 4,
25821 Breklum, 04671-91120,
www.christianjensenkolleg.de

Die Tagung ist eine Kooperationsveranstaltung vom Zentrum für Mission und Ökumene – Nordkirche weltweit, dem Christian Jensen Kolleg und der Evangelischen Akademie der Nordkirche

Bildnachweise: Titel / Innenseiten: Garry Killian / Freepik;
Portraits: Clausen: Andreas Schoelzel; Keskinliç: Meltem Kaya



Tagung

Unselige Kontinuitäten?!

Historische Feindbildproduktion wahrnehmen,
als Herausforderung protestantischer
Geschichte annehmen und als postkoloniale
Aufgabe aufnehmen

**Dienstag, 25. Oktober 2022, 14:30 Uhr
bis Mittwoch, 26. Oktober, 13:00 Uhr
im Christian Jensen Kolleg in Breklum**



Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland

UNSELIGE KONTINUITÄTEN

Die Weltmissionskonferenz in Edinburgh 1910 ist berühmt geworden mit dem Schlagwort: „Evangelisation der Welt in dieser Generation“. Weniger bekannt ist, dass dieses Ziel eng verbunden war mit der Warnung vor einer drohenden „Islamgefahr“. Die Breklumer Abgesandten waren davon so beeindruckt, dass sie in den deutschen Kolonien in Ostafrika umgehend ein neues Missionsfeld eröffneten. Hier zeigt sich die enge Verbindung des europäischen Imperialismus und der Mission im Kontext der Erweckungsbewegung. Die damals entwickelten kolonialen Strukturen von Dominanz und Macht auf der einen und Abwertung und Marginalisierung auf der anderen Seite sind durch die Entkolonialisierung Mitte des 20. Jahrhunderts nicht verschwunden. Nicht nur in Bezug auf den Islam ist die Vorstellung einer Überlegenheit westlicher Zivilisation, deutscher Kultur und protestantischer Religiosität nach wie vor weit verbreitet. Eine gefährliche Aktualität erhalten die damaligen Warnungen vor der „islamischen Gefahr“ durch ihre fast wortgenaue Wiederaufnahme in aktuellen rechtspopulistischen Kommentaren und Parteiprogrammen.

Das Ziel der Tagung ist es, historische Linien sichtbar zu machen, sie kritisch zu hinterfragen, ihnen ein neues, modernes (missions-)theologisches Selbstverständnis entgegenzusetzen und Perspektiven für ein postkoloniale Praxis zu entwickeln. Dazu ist aktive Teilnahme und gleichberechtigte Teilhabe möglichst vieler unterschiedlicher Personen und Positionen nötig und gewünscht.

PROGRAMM

Dienstag, 25. Oktober 2022

- 15:00-15:15 Uhr Begrüßung und Einführung ins Thema
Maike Lauther-Pohl
- 15:15-15:30 Uhr Open Stage* und Austausch in
Murmelnunden (15 min)
- 15:30-16:05 Uhr „Die Weite des Evangeliums ...
und die Angst vor den Anderen“
Nora Steen
- 16:05-16:40 Uhr Open Stage und Austausch in
Murmelnunden (25 min)
- 16:40-16:55 Uhr Pause
- 16:55-17:30 Uhr Aufarbeitung von Vergangenheit als Zeichen
kirchlicher Verantwortung für eine gerechte
Zukunft
Gothart Magaard
- 17:30-18:15 Uhr Open Stage, Austausch in Murmelrunden
und im Plenum (45 min)
- 18:15 Uhr Abendessen
- 19:45-21:00 Uhr Lesung „Orientalika“ von Ozan Zakariya
Keskinkılıç: Muslimaniac. Die Karriere
eines Feindbildes, Hamburg 2021,
danach Open Stage, Austausch in
Murmelnunden und im Plenum

Mittwoch, 26. Oktober 2022

- 9:00-9:15 Uhr Begrüßung zum zweiten Tagungstag
Maike Lauther-Pohl
- 9:15-9:40 Uhr „Zwischen Nächstenliebe und Fremden-
furcht – Über christliche und neurechte
Feindbildproduktionen“
Prof. Dr. Johann Hinrich Claussen
- 9:40-10:05 Uhr Open Stage und Austausch in
Murmelnunden (25 min)
- 10:05-10:25 Uhr Pause
- 10:25-11:00 Uhr Missionstheologische Entwicklungslinien
im Christlich-Islamischen Dialog am Beispiel
der Entwicklung der Stelle des Islam-
beauftragten der Nordkirche
Dr. Sönke Lorberg-Fehring
- 11:00-11:25 Uhr Open Stage und Austausch in
Murmelnunden (25 min)
- 11:25-12:30 Uhr Plenumsdiskussion zum Ertrag der
Tagung und Sammlung von Themen
zur Weiterarbeit für eine postkoloniale
Haltung kirchlicher Arbeit im Raum der
Nordkirche
*Nora Steen, Maike Lauther-Pohl und
Sönke Lorberg-Fehring*
- 12.30 Uhr Mittagessen und Abfahrt

* „Open Stage“: Ausgewählte Akteur:innen tauschen sich in einem offenen Gespräch vor den Teilnehmenden der Tagung über ihre Eindrücke aus. In unserem Fall werden es muslimische Gesprächspartner:innen von der Schura Hamburg und Schleswig-Holstein und dem Bündnis Islamischer Gemeinden in Norddeutschland sein. Sie werden aus ihrer spezifisch islamischen Perspektive heraus die Diskussion bereichern und die Versuche einer Aufarbeitung kolonialer Vergangenheit und Denkstrukturen kritischen begleiten.

Open Stage Team: Nisa-Nur Evren, Bündnis Islamischer Gemeinden in Norddeutschland e.V., Şeyda Sarıçam, stellvertretende Vorsitzende der SCHURA Schleswig-Holstein; Matthias Schmidt, 2. Vorsitzender des islamischen Wissenschafts- und Bildungsinstituts e.V.